

Schottenwitz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 23

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471280>

Nutzungsbedingungen

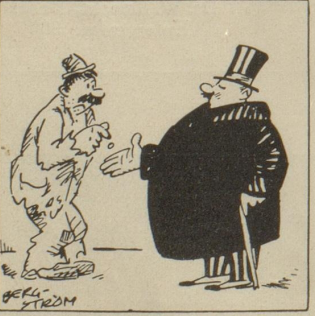
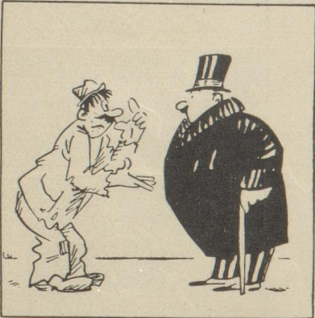
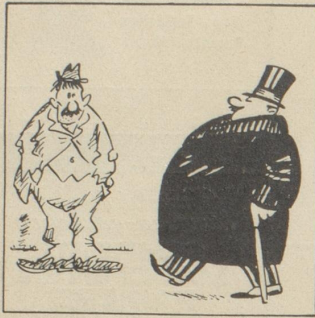
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Reden
muss man können

Söndagsnisse Strix,
Stockholm

Schottenwitz

Es gibt Menschen, und ihre Zahl ist keineswegs gering, die ernsthaft der Meinung sind, dass die zahllosen boshaften Witze über die Schotten von letzteren selbst in Umlauf gebracht werden, die auf diese Weise erreichen, dass man von ihnen spricht, was eine ebenso wirksame wie — billige Reklame wäre. Die folgende Geschichte ist aber sicherlich von keinem Schotten erfunden, sie ist überhaupt nicht erfunden, sondern hat sich in Wirklichkeit zugetragen und ist einer bedeutenden Londoner Firma passiert.

Diese hatte vor etwa Jahresfrist einen neuen Artikel auf den Markt gebracht. Um welches Fabrikat es sich handelt, sei hier nicht verraten, denn wir haben schwerlich Veranlassung, für die schwer reiche Firma in unseren Spalten gratis Propaganda zu machen. Dazu kommt, dass die Art des Fabrikats für unsere Geschichte vollkommen belanglos ist. Es sei daher nur gesagt, dass der Artikel tatsächlich ausgezeichnet ist, und da er in fabelhafter, echt angelsächsischer Weise auf den Markt gebracht wurde, so hatte er rasch einen Riesenerfolg, und sein Absatz hob sich von Monat zu Monat gewaltig.

Seitdem das Fabrikat lanciert wurde, ist kürzlich ein Jahr verflossen, was die Fabrikationsfirma veranlasste, die phantastisch gestiegenen, amtlich beglaubigten Absatzfiguren zu veröffentlichen. Aber das ist nicht alles, denn die Firma fügte hin-

DER GOLEM

Seit der Nebelspalter die glatten Kreuzworträtsel für Dedektivgefreite veröffentlicht, will sich meine Frau partout die Schnüre verdienen. Jeden Freitag stürzt sie auf den Spalter und das Mittagessen besteht aus etwas «Kurzem», wie sie einen kaltgewärmten Cervelat bezeichnet. «Otto, da klappt etwas nicht. In der Legende des heutigen Nobelpreisträgers heisst es: schmückt die Wohnung und liegt auf dem Divan. Das ist doch ein Golem.» «... wer liegt auf dem Divan?» Das ist ja ganz phantastisch; solchen Besuch kann sich nicht jeder leisten! Zeig mal her. Hm ... das l stimmt, das m auch. Aha, Kelim. Jawohl Kelim heisst das Wort. Das ist eine gobelinartige Schlitzwirkerei. Solche Stücke hingen kürzlich bei Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich im Laden.» «Richtig! Du Otto, so einen Kelim könntest Du mir für unsern Divan kaufen!»

zu: «Tausende von Anerkennungs-schreiben aus England und Irland, ferner eine lobende Postkarte aus Schottland...» Embe

Tiefsinnige Frage

Klein Elschen durfte auf Besuch zu seinem Onkel, der eine grosse Hühnerfarm betreibt. Freudig und gespannt betrachtet es die vielen Hühner...

Auf einmal ruft es dem Onkel und fragt, da es ein Huhn mit einem Ring gesehen hat: «Du, Onkel, ist dieses Huhn verheiratet?» Othi

Infolge Französisch

Zwei Basler Herren begegnen auf der Rheinbrücke einem Franzosen. Die Herren weichen vorerst unrichtig aus und kollidieren, worauf der Basler mit einem höflichen «Pardon» rechts neben dem Franzosen vorbeigeht. Letzterer antwortet «faite seulement.» Da sagt der Basler Herr zu seinem Begleiter: «So e grobe Mensch, hesch g'heert; jetzt sait der mir no ,Fetzelma'!» Alob



Herr Pfusi macht 'nen dummen Kopf,
Der Schatz ohn' Kuss entfleuchte,
Er merkt es nicht, der arme Tropf,
Sein Bart das Kind verschuchte!

Wer gerne Amors Pfade geht,
Rasier zuvor die Wangen,
Mit Chéron-Crème, wie sich's versteht,
Manch' Kuss wird er empfangen.

CHÉRON

Rasiercrème

Ein kostenloses Muster senden Ihnen die
ETABLISSEMENTS JEF, GENÈVE
Gewöhnliche Tube Fr. 1.25, Riesentube Fr. 2.—
Überall erhältlich.
SCHWEIZER FABRIKAT
11, Chemin des Mines